

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Medizinisches Qi Gong
Anfängerkurs
6 Mal dienstags ab 5.3. 18:00 - 19:00
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

Community Yoga
Freitag, 15.3. 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkreis Sonntags-Seminar
Lebendiges Sitzen, 24.3., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

340 Interessenten für 55 Seniorenwohnungen

Schönegg Brugg AG: Beim 47-Mio.-Projekt kommen vor allem lokale Firmen zum Zug

(A. R.) - «Trotz kleiner Verzögerungen beim Abbruch der alten Liegenschaften wegen versteckten asbesthaltigen Kittfugen sind wir voll im Terminplan – und zwei Drittel der Arbeiten sind auch schon vergeben», sagt Livio Plüss, Verwaltungsratspräsident der Bauherrin Schönegg Brugg AG. Wobei – wie bereits bei den 54 neuen, im letzten Sommer bezogenen Wohnungen im Hochhaus – in erster Linie hiesige Betriebe berücksichtigt werden.

«Es ist wirklich verrückt, wie schnell die Bauarbeiten vorankommen», staunt Hochhaus-Bewohner Arthur Dietiker. «Man sieht, alle hier verfolgen das Geschehen sehr interessiert und halten mich immer à jour», schmunzelt Livio Plüss bei einem Rundgang vor Ort.

Vorbildliche Baustelle

Das untere Tiefgaragen-UG ist fertiggestellt, das obere wächst schon empor. «Wir haben natürlich Glück mit dem Wetter – und es wird eben mit sogenanntem Monobeton gearbeitet, was für eine kürzere Bauzeit sorgt», erklärt er und deutet auf den glatten und gänzlich hohlstellen-freien Boden. Überhaupt zeigt er sich äusserst angetan von der «vorbildlichen Arbeitsqualität», mit welcher die Brugger Bauunternehmung Jäggi da zugange sei. «Schau doch mal diese perfekte Kellerwand und diese blitzsaubere Baugrubenhinterfüllung», zeigt sich Livio Plüss bei der samstäglichen Inspektion sehr zufrieden – nicht zuletzt auch angesichts der allgemeinen Ordnung auf der Baustelle.

«Hätten doppelt so viele Wohnungen bauen können»

Die grösstenteils erfolgte Arbeitsvergabe sorgte ausserdem für Sicherheit, was den anvisierten Kostenrahmen anbelangt, führt er aus. Auf dem Gelände des ehemaligen Alterszentrums entstehen – quasi als letzter Mosaikstein des Mammutprojekts «Akkord» – vier Neubauten mit 55 Seniorenwohnungen. «Wir hätten mindestens doppelt so viele bauen können, ist die Liste der Interessenten doch unterdessen auf 340 Personen angewachsen», so Livio Plüss. Die grosse Nachfrage führt er auf die zentrale Lage und die Integration ins Gesundheitszentrum Brugg zurück, wo die Mieter ein breites Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen können – «aber nicht müssen».



Sehr zufrieden mit Bau-Arbeiten und -Wetter: Livio Plüss da, wo in Bälde vier Häuser errichtet werden (siehe Visualisierung unten).



Vorfriede auf Begegnungszone

Mit der Vermietung beauftragt worden sei die Süssbach AG, da sie den besten Überblick über das Wohn- und Pflegeangebot respektive über die entsprechenden Übergänge habe. Die ersten Mietverträge würden demnächst unterzeichnet, und das letzte der vier Häuser werde bis spätestens Mitte 2020 bezogen. «Und dann freuen wir uns jetzt schon», lächelt Livio Plüss, «auf die von uns angeregte Begegnungszone» (Illustration rechts).



Zusammen mit der Erneuerung der Fröhlichstrasse soll 2020 beim Gesundheitszentrum eine Begegnungszone realisiert werden – schliesslich sei es von Anfang an ein ganz wichtiger Teil des 2008 gekürnten Siegerprojekts «Akkord» gewesen, dass die Einrichtungen links und rechts der Fröhlichstrasse zu einem Ganzen werden könnten, unterstreicht Livio Plüss. Über die entsprechende Vorlage wird der Einwohnerrat im April befinden.



**DAS PERSÖNLICHSTE
BABYFACHGESCHÄFT
DER REGION.**

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil

www.obrist.baby-rose.ch

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergtal



www.ck-weine.ch C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 36 56

SCHENKENBERGERHOF

**Hausgemachte
Brat- und Rauchwürste**

**Ab Mi 6. März:
Grüne Spargeln**

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

**HANS
MEYER AG**

**Samstag
24.2. / 17.3. / 31.3.
8-11 Uhr:**

**Sperrgut-Annahme
für jedermann**

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch



«Spürte, dass ich jetzt Platz machen sollte»

Treier AG, Schinznach-Dorf: Inhaber Martin Kummer (60) hat die Geschäftsführung anfangs Jahr an David Schmid (29) übergeben

(A. R.) - Das «Eigengewächs» David Schmid, einstiger Maurerlehrling unter ihm als Lehrmeister, sei «ein echter Glücksfall», betont Martin Kummer. «Ich habe grosses Glück, fähige Leute zu haben. Und ich spürte, dass ich jetzt Platz machen sollte, um sie nicht zu verlieren», sagt er.

Mit «sie» meint er auch die beiden diplomierten Bauführer und langjährigen Mitarbeiter Daniel Wälti und Tobias Hunziker, welche David Schmid unterstützen. «Sie sind bestens ausgebildet, im besten Alter und wollen jetzt zeigen, was sie gelernt haben», unterstreicht Martin Kummer von der in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Gipserei wirkenden Treier AG.

Bild links: «Nach 31 Jahren bei der Treier AG, davon 28 Jahre als Inhaber und Geschäftsführer, habe ich mich entschlossen, die Firmenleitung der nächsten Generation zu übergeben», meint Martin Kummer (links). Und zwar an David Schmid (r.), der nach der Maurerlehre bei der Treier AG sich zum Bauingenieur weiterbildete, Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Baubranche sammelte, 2014 als Bauführer zur Treier AG zurückkehrte und 2017 erfolgreich die eidgenössische Baumeisterprüfung absolvierte.

Entscheidung für die Zukunft

Wenn man sie nicht ranlasse, würden solche Leute eben weggehen, doppelt er nach, «und dann wird es ganz schwierig, für die Nachfolge jemanden zu finden, der fähig ist, eine solche Firma mit rund 100 Mitarbeitern zu führen.» Schliesslich werde er dieses Jahr 60 und müsse dafür sorgen, dass es dereinst weitergehe, erklärt der Inhaber, der weiter als Verwaltungsratspräsident der Treier AG fungiert und nun vermehrt auch für die Immo Treier AG arbeitet. Und was ist mit seinen beiden Söhnen, die ebenfalls in der Baubranche tätig sind? Der ältere sei im Moment in der Ausbildung zum Bauführer und müsse sich dann erst noch die Sporen abverdienen, und sein Bruder sei im 3. Lehrjahr als Elektriker. «Ich gehe davon aus, dass in etwa fünf bis zehn Jahren einer der beiden sicher im Betrieb arbeiten wird», so Martin Kummer.

Apropos Zukunft: Der Neubau-Bereich dürfte stagnieren oder eher rückläufig sein. «Die Arbeit wird sich mehr Richtung Werterhalt im Tiefbaubereich verlegen», ist er überzeugt. Diese Sparte werde denn auch – mit der Anschaffung eines Saugbaggers im Herbst 2018 und der Anstellung von neuen Mitarbeitern – ausgebaut, führt er aus.

Wieder Zeit für Kundenpflege

Vermisst er es denn nicht bereits, das Tagesgeschäft? «Nein, ehrlich gesagt ist eine ziemliche Last abgefallen. In der Hochsaison zum Beispiel arbeiten inklusive der Unterakkordanten wie Eisenleger, Mauer und Schaler bis 180 Leute für uns – das war jeweils schon ein enormer Druck. Und jetzt habe ich endlich wieder Zeit, unsere Kunden richtig zu pflegen», freut sich Martin Kummer.

Das kleine Treier-Einmaleins:

Die Bauunternehmung wurde 1961 gegründet. Die Namensänderung in Treier AG Hoch- und Tiefbau erfolgte 1991. Gleichzeitig erwarb Martin Kummer die gut aufgestellte Riniker Unternehmung von Otto und Elisabeth Treier. Nach dem Kauf des Schinznacher Baugeschäftes von Walter Amsler konnten 1995 die umgebauten Büroräume und der Werkhof Schinznach-Dorf bezogen werden. Die Treier AG hat 2006 den Werkhof erweitert und modernisiert und die grossen Dachflächen mit einer eigenen Photovoltaikanlage versehen. Die Firma beschäftigt rund 100 Mitarbeiter. Im Jahr 2014 wurde die Aufspaltung der Treier AG in Treier AG Hochbau Tiefbau Gipserei und in Immo Treier AG vollzogen.



Vindonissa-Markt
23. Februar 2019
9:00 - 13:00 Uhr
Marktplatz
Dohlengelstrasse
Lebensmittel, Pflanzen, Deko-Artikel, Handarbeiten,
Snacks und warme Getränke

Feuerwehrrekrutierung und Co.

Schinznach-Bad: Fusionskonsequenzen

(pd) - Ab 1. Januar 2020 wird die Feuerwehr Brugg auch für den Ortsteil Schinznach-Bad zuständig sein. Das bedingt, dass genügend Angehörige der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Gemäss Auflage der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) müssen das 20 Personen sein. Gegenwärtig wird dieser Sollbestand nicht erfüllt. Daher wird noch in der ersten Jahreshälfte 2019 ein Aufgebot zur Rekrutierung aller feuerwehropflichten Einwohner und Einwohnerinnen des Ortsteils Schinznach-Bad erfolgen.

Zwangsrekrutierung möglich

Sollte diese Massnahme nicht die vom AGV geforderten Resultate zeigen, wird man ungenügend aber notgedrungen zum Mittel der Zwangsrekrutierung greifen müssen. Wer sich also jetzt schon entschliessen kann, der Feuerwehr Brugg beizutreten, melde sich doch bitte beim zuständigen Gemeinderat Valentin Trentin, info@valentintrentin.ch oder 079 357 32 00. Feuerwehrpflichtig sind Männer und Frauen in ihrer Wohnsitzgemeinde. Die Feuerwehrpflicht beginnt am 1. Januar des Jahres, in dem das 20., und endet am 31. Dezember des Jahres, in dem das 44. Altersjahr vollendet wird.

dem das 44. Altersjahr vollendet wird. Die Rekrutierung verpflichtet zur Leistung des aktiven Dienstes. Nichtpflichtige können freiwillig Feuerwehrdienst leisten.

Nachfolge Kulturkommission

Als Folge der Fusion wird die gegenwärtige Kulturkommission ihre verdienstvollen Leistungen für das Dorf nicht mehr wahrnehmen. Dafür gebührt ihr der grosse Dank der Bevölkerung. Da ein deutlicher Wunsch nach einer Fortsetzung besteht, dieses Mal neu im Kontext der Stadt Brugg, müsste eine Nachfolgeorganisation die Arbeit für den Ortsteil Schinznach-Bad garantieren können. Das bedingt, dass ein Verein oder eine Gesellschaft gegründet werden soll, die als vereinsrechtliche Körperschaft von der Stadt sowohl ideell als auch finanziell unterstützt würde. Gesucht sind nun Personen, welche in dieser neuen Gruppierung und in neuer Besetzung sich für die kulturellen Belange des Brugg-Ortsteils Schinznach-Bad einsetzen möchten. Wer sich dazu entschliessen könnte, melde sich ebenfalls bei Gemeinderat Valentin Trentin, 079 357 32 00 oder info@valentin-trentin.ch.»



Theatergruppe Scherz
Im Meischer sini Geischer
„geistreiches“ Lustspiel in 3 Akten von Lukas Bühler
Breuninger-Verlag Regie: Christian Meyer, Roman Eichenberger
In der Turnhalle Scherz
22. Februar 2019 20.00 Uhr
23. Februar 2019 20.00 Uhr
24. Februar 2019 14.00 Uhr
01. März 2019 20.00 Uhr
02. März 2019 20.00 Uhr
02. März 2019 Musikalische Unterhaltung mit «Michelle Kissling»
Vorverkauf ab 28. Januar, Mo-Fr 18.00 - 20.00 Uhr
076 739 06 75 - reservation@tgscherz.ch
www.tgscherz.ch

Vom Butter machen und Körbe flechten

Nach den Ferien ist vor den Ferien: Attraktives Ferienpass-Programm auf dem Bözberg

(rb) - Der Familienverein Bözberg organisiert in den zwei Ferienwochen vom 13. bis 27. April spannende Ferienpass-Aktivitäten. Dazu anmelden kann man seine Kinder ab sofort bis am Sonntag, 13. März, unter familienverein-boezberg.ch.

Die einzelnen «Disziplinen» und das Teilnehmerticket sind dem Ferienpass zu entnehmen. Wichtig ist den Veranstaltern: Man muss nicht Mitglied des Familienvereins Bözberg sein, um mitzumachen.

Alles Weitere unter familienverein-boezberg.ch
Voranzeige: Am Samstag, 6. April, 9 - 16 Uhr, findet der Frühlingmarkt in der Turnhalle Ursprung mit vielen Teilnehmern statt.

Alle Aktivitäten können unter der obenstehenden Webseite mit Datum und Uhrzeit abgefragt werden. Ostereierfärben, Windlichter aus Filz basteln und Körbe flechten gehören zu den fast traditionellen Angeboten. Etwas spezieller das Butter machen für Kindergärtler, 1. und 2. Klässler am Mittwoch, 17. April. Weitere Highlights sind Glas sandstrahlen, Handlettering, Meccano basteln und Steinkettli anfertigen. Zudem können die Kindergärtler auch Zopftiere backen. In der ersten Ferienwoche wird am Dienstag, 16. April der Kurs Neues aus alten Flaschen, Kochen (mit Essen) und Nespresso-Kapseln-Basteln ebenso angeboten wie Tschutten und Sternenkunde. Mountainbiken und Klettern sind ebenfalls sportliche Betätigungsfelder.

Veltheim: Adonia-Musical «Di 4 Fründe»

Sonntagsschullager der ref. Kirchgemeinden

Die reformierten Kirchgemeinden Veltheim-Oberflachs und Thalheim laden zu einer Lagerwoche (15. - 18. April) für Kinder von Veltheim, Oberflachs und Thalheim ein. Es wird zusammen das Adonia-Musical «Di 4 Fründe» einstudiert.

Ausserdem wird während dieser Zeit gemeinsam durch dick und dünn gegangen. Es wird auch gesungen, Theater gespielt, gebastelt, getanzt und Sport getrieben. Ebenso werden biblische Geschichten erzählt.
Ort: Mehrzweckhalle Veltheim
Dauer: Montag, 15. bis Donnerstag, 18. April von 9.15 Uhr bis 16 Uhr

Musicalaufführung: Donnerstag, 18. April, 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle Veltheim.
Lagerkosten: Fr. 60.- erstes Kind, Fr. 50.- für alle weiteren Kinder der gleichen Familie für die Betreuung, Znüni, Mittagessen und Bastelmaterial (Dank Unterstützung der Kirchgemeinden)
Alter: Kindergarten bis 6. Klasse

Anmeldeschluss: 10. März 2019
Versicherung ist Sache der Lagerteilnehmenden.

Anmelden bis 10. März an: Evelyne Schaffner, Reb-matt 5, 5108 Oberflachs
Tel. 056 443 03 63, e.schaffner@yetnet.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



FLOHMARKT

Keller Antiquitäten + Flohmarkt
Aaraustrasse 45, Schinznach-Bad,
Nebeneingang Volg;
Samstag, 23. Feb. 10 - 14 Uhr
1000 Sachen - kommen Sie vorbei!

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füsse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Meier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Günstig abzugeben:
Uralter Puppenwagen mit Porzellangriff (über 100 Jahre), Leicht renovationsbedürftig!
056 451 19 90.

Kleine Maschine ganz gross

Bernina lanciert die neue 3er Serie

Mit der B 325 und B 335 lanciert die Schweizer Nähmaschinen-Traditionsfirma Bernina zwei neue, besonders kompakte und einfach zu bedienende Nähmaschinenmodelle. Die neue Dreier-Serie steht für die Kundinnen des Obrist Bernina-Nähcenter in Brugg und Frick bereits in den Ladengeschäften.

Schweizer Qualität wird auch down under geschätzt. «Bernina und ich, diese Freundschaft hält fürs Leben», sagt Annika Victoria aus Sydney. Viele hunderttausende nähbegeisterte DIY-Fans auf der ganzen Welt folgen ihrem YouTube-Kanal. Sie lernen über Annikas Videos die Nähmaschinen der neuen Bernina 3er-Serie kennen - und damit vielleicht eine neue beste Freundin. Die B 335 und B 325 bereiten lange Freude, denn sie sind äusserst robust verarbeitet und auf eine lange Lebensdauer ausgelegt:
hops://www.youtube.com/watch?v=8H3yP5RkgxQ



Klein, aber Bernina!

Dank ihrer kompakten Bauweise passen die neuen Nähmaschinen B 325 und B 335 auch ins kleinste Nähatelier und überzeugen dabei mit traditionellen Bernina-Werten wie hoher Durchstichkraft, überragender Stichqualität, leisem Nähsound und komfortabler Bedienung. Der Nähbereich rechts der Nadel wurde mit 16 cm ausreichend gross bemessen - und dank des Freiarms lassen sich Ärmel oder Hosenbeine leicht bearbeiten.

Komfort für Kreative

Die wichtigsten Funktionen muss man bei der neuen 3er-Serie nicht lange suchen: Die Start/Stopp-Taste zum Nähen ohne Fussanlasser und die Taste zum Rückwärtsnähen sind am Kopf der Maschine angeordnet und damit leicht zu erreichen. Gleich nebenan befinden sich die Nadelstopp-oben/unten-Taste, mit der die Nadelposition beim Nähstopp verändert werden kann, eine Taste für das Musterende und bei der B 335 auch noch eine weitere Taste zum Spiegeln eines Zierstiches. Die Nähgeschwindigkeit lässt sich am Kopf der beiden Nähmaschinenmodelle stufenlos auf bis zu 900 Stiche pro Minute regeln. Das Stichbild bleibt auch bei hohen Nähgeschwindigkeiten stets überragend. Acht LEDs sorgen für eine helle Ausleuchtung des gesamten Nähbereichs. So können nähfreudige Nachteulen ihre Kreativität stundenlang ausleben.

Durch dick und dünn

«Schwierige Stoffe? Nicht mit diesen Maschinen!»: Annika Victoria durchstößt gerne Secondhand-Läden nach Kleidungsstücken, die sie dann auseinander schneidet, um aus den Teilen ihr persönliches It-Piece zu schneiden. «Thrifting» und «Upcycling» nennt sich dieser Trend, bei dem der Aspekt der

nachhaltigen Ressourcennutzung eine wichtige Rolle spielt. Die B 335 ist für Annika die ideale Begleiterin bei ihren textilen Abenteuern. Sie bietet eine grosse Auswahl an Nutz- und Zierstichen und verfügt über ausreichend Punch, um auch bei ungewöhnlichen Stoffen mit einem stets perfekten Stichbild zu punkten.

Alle Stiche können bequem mit Direktwahl-tasten ausgewählt werden. Anschliessend lassen sich Stichbreite und Stichlänge komfortabel über Pfeiltasten feinjustieren. Die aktuellen Einstellungen für den gewählten Stich werden vom hellen und klaren LCD-Display übersichtlich angezeigt und lassen sich für die spätere Wiederverwendung speichern.

Auch für Ösen und manuelle sowie automatische Knopflöcher ist gesorgt. Bei der B 335 ist sogar der Knopflochschlittenfuss 3A bereits im Standard-Lieferumfang enthalten. Wer seine selbst gemachten Kreationen mit sauber genähten Buchstaben verziern möchte, kann dies dank des integrierten Nähalphabetes tun - kleine Maschine, ganz gross!

Traumwält-Turnerabend in Schinznach-Bad

Sowohl am Freitag, 1. wie am Samstag, 2. März lädt der Neue Turnverein Schinznach-Bad ein zu seinem grossen Turnerabend. In der Turnhalle ist ab 18 Uhr die Festwirtschaft offen, ab 20 Uhr beginnen die Darbietungen, und ab 23 Uhr wird in der Bar mit einem DJ Stimmung gemacht. Der NTV präsentiert sein Programm unter dem Motto «Traumwält». Der Eintritt beträgt für Erwachsene Fr. 15.-, für Kinder bis 16 werden 10 Franken verlangt. Reservationen unter

www.ntv-schinznach

Gebestorf: «Island - Wunderland der Natur»

Am Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, lädt Kultur Gebestorf dazu ein, sich im Gemeindefaal von Corrado Filipponi und seinen spektakulären Bildern und Filmen für zwei Stunden durch das Wunderland Island führen zu lassen (Türöffnung 19.30 Uhr). Für seine Multivision-Fotoreportage verbrachte er mehr als sechs Monate im Wunderland der Natur. Er erkundigte Island etwa per Geländewagen und auch für eine Woche per Helikopter, von wo sich die grandiose Natur von oben bewundern und fotografieren liess; erstmals setzte Corrado Filipponi für seine Aufnahmen auch eine Flugdrohne ein. Auch bei dieser Dokumentation hält der Fotograf Begegnungen mit der Bevölkerung fest. Er traf sowohl die isländischen Fussballhelden als auch die Schlammfussballer in Isafjörður beim Myrabolti, besuchte eine Pferdefarm im Norden des Landes, nahm an einem Schafabzug teil und war Gast bei einem Gemüse-Landwirt, der dank geothermischer Bodenwärme Gemüse für einen Grossteil von Island anbaut. Natürlich fehlen auch all die bekannten Highlights Islands nicht: spektakuläre Wasserfälle, der Geysir, Gletscherlagunen, die Westfjords sowie unzählige putzige Papageitaucher.



BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation
Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 08-2019

		3	5		8	9		
			6		4			
4		8				7		5
	5		2	3	6		9	
6								4
	7		4	1	5		8	
1		5				6		3
			1		3			
		9	7		2	5		

Tanze Dich fit, bleibe beweglich.
Tanznachmittage mit toller Musik.
www.tanzkalender.ch



Warum streicht denn dein Nachbar so oft im Jahr seinen Gartenzaun?
Ach, er freut sich immer so, wenn sich jemand daran anlehnt!
PUTZFRAUEN NEWS

Theater **villigen**
Theatergruppe
spielt
Hotel Mimosa

(Pension complete)

Komödie in zwei Akten von Pierre Chesnot
Deutsche Fassung: Wolfgang Kirchner
Dialektbearbeitung: Fritz Klein
Breuninger Verlag

Regie: Enrico Maurer

Turnhalle Erbslet Villigen

Freitag	8. März 2019	20.00 Uhr
Samstag	9. März 2019	20.00 Uhr
Freitag	15. März 2019	20.00 Uhr
Samstag	16. März 2019	20.00 Uhr
Sonntag	17. März 2019	13.30 Uhr

Info & Reservationen

ab 18. Februar 2019, 09.00 Uhr

Online unter www.theatervilligen.ch

Telefonische Reservation unter Tel. 0900 320 320
Jeweils Montag bis Freitag zu Bürozeiten
(Tarif: Fr. 1.00/Minute)

E-Mails können wir leider nicht berücksichtigen!



Spinnereibrücke: für motorisierten Verkehr gesperrt

Die Gemeinderäte Windisch und Gebenstorf beschlossen im Jahr 2017 eine Zustandsanalyse zur Sanierung des Reuss-Steges in Auftrag zu geben, da dieser in einem substanzuell und bautechnisch schlechten Zustand ist. Die Spinnereibrücke unterhalb des Reuss-Wehres ist über 100 Jahre alt. Im Studienauftrag, welcher durch das Ingenieurbüro Gerber + Partner AG, Windisch, erstellt worden ist, wurde der Zustand der Brücke visuell erfasst und materialtechnisch untersucht. Aufgrund der festgestellten Mängel an der Betonsubstanz muss das Bauwerk sofort für jeglichen motorisierter Verkehr – auch für kleine Unterhaltsfahrzeuge – gesperrt werden. Es müssen notwendige Massnahmen ergriffen werden, die das Befahren der Brücke mit solchen Fahrzeugen verunmöglichen. Aus diesem Grund werden in den kommenden Wochen Poller montiert. Für den Fuss- und Fahrradverkehr bleibt die Brücke weiterhin normal passierbar



Was geht im Effingerhof?

**Donnerstag, 21. Februar 2019, im Effingerhof
Werkstatt 5, 17.00 bis 20.00 Uhr**

Vortrag von Fabian Furter, Kunsthistoriker, Baden
Werkstattgespräche in Gruppen mit den Themen
Freiräume und Wohnformen im Effingerhof

**Samstag, 23. Februar 2019, im Effingerhof
Werkstatt 6, 09.00 bis 12.00 Uhr**

Werkstattgespräche in Gruppen mit den Themen
Kulturangebote, öffentliche Nutzungen
und die weitere Prozessorganisation



Oben der gegenwärtige Stand der Dinge: Es werden gerade die Erdgeschosse errichtet.

Brugger Obergrüt: Attraktive Überbauung nimmt Formen an

Insgesamt 22 Eigentums- und 32 Mietwohnungen werden erstellt – jetzt Erstvermietungsbeginn

(rb) - Im Brugger Obergrüt werden die fünf Punkthäuser der lange geplanten Überbauung von Hartmann Keller AG Architekten, Windisch, in ihrer Grundstruktur erkennbar. Nach dem im November letzten Jahres erfolgten Spatenstich

wird nun mit Hochdruck gearbeitet, damit die angestrebten Bezugstermine der Eigentumswohnungsblöcke D und E auch eingehalten werden können. Die Erstvermietung der 32 Mietwohnungen ist soeben gestartet worden.

Damit, wie auch mit dem Verkauf der restlichen vier Eigentumswohnungen, ist die Stöckli Immobilien AG Brugg betraut. Gemeinsame Bauherren sind die Personalvorsorgegattung der Planzer Transport AG und die Hartmann Keller AG.



Die Illustration gibt einen Eindruck von der familienfreundlichen Obergrüt-Überbauung, die für die Bewohner (hier scheint gerade eine Kinderparty im Gange zu sein) zahlreiche Freiräume in gekonnt gestalteter Gartenlandschaft bietet.

Was nun neu auf den Markt kommt, sind die bereits erwähnten 32 Mietwohnungen (Mietzinse je nach Stockwerk zwischen Fr. 1'830.- und 2'840.- für die 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen) sowie ein Studio und eine 5½-Zimmer-Gartenwohnung.

Hoher Ausbaustandard und tolle Umgebung

Der erfahrene Berater Stefan Stöckli hält fest: «Die Wohnungen weisen einen sehr hohen Ausbaustandard auf, der sich an diejenigen der Eigentumswohnungen anlehnt – speziell erwähnt seien die raumhohen Fenster, die viel Licht in die Wohnungen bringen, oder die kontrollierte Komfortlüftung. Die ausgesprochen kinderfreundliche Umgebung lässt viel Freiraum fürs Herumtollen zu – und die vom Gartenarchitekten Felix Naef aus Brugg gestaltete Umgebung schafft viel Atmosphäre.»

Noch vier Eigentumswohnungen im Angebot

Von den 22 Eigentumswohnungen sind deren 18 bereits verkauft. Zu haben sind noch eine 2½-Zimmer-Attikawohnung im Haus E, zwei 2½-Zimmer-Wohnungen im 1. und 2. Obergeschoss des Hauses D und eine sonnige, schön gelegene 4½-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss des Hauses D. Ob Mieter oder Eigentümer: Fasziniert ist man von der einmaligen Wohnlage im Obergrüt mit Blick in die Auenlandschaft der alten Aare – ideal für Leute, die gerne zentral-urban und doch in der Natur leben. Die geschichtsträchtige Stadt, das Einkaufszentrum, die Verbindungen in alle Welt mit dem Bahnhof vor der Tür (z.B. 35' zum HB Zürich) sowie die Naherholungsgebiete in den Jura-Wäldern sind schlagende Argumente für ein Wohnen im Brugger Obergrüt.

Mehr darüber weiss Stefan Stöckli von der Immo-Treuhand AG in Brugg, Aarauerstrasse 52
Tel. 056 461 70 80 / Fax 056 461 70 81
info@immostoekli.ch / www.immostoekli.ch

ZIMMED
KAMMERMUSIK V
02.03.2019
19.30 UHR
ORION
STREICHTRIO
SOYOUNG YOON, VIOLINE
VEIT HERTENSTEIN, VIOLA
BENJAMIN GREGOR-SMITH, CELLO
BEETHOVEN / SCHNITTKE / MOZART
RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH



Der Seniorenrat organisiert ein breites Spektrum von Anlässen: von aktiver Bewegung über Tagesausflüge bis zum traditionellen Chlauhöck.

10 Jahre Seniorenrat Brugg

(R. L.) - 2008 wurde – Auslöser war eine entsprechende Motion der Einwohnerin Linda Baldinger – das Altersleitbild der Stadt Brugg erarbeitet. Detailliert wurde festgehalten, welche altersspezifischen Ziele verfolgt werden sollen und welche Massnahmen dazu nötig seien. So kristallisierte sich die Schaffung einer Freiwilligenorganisation heraus. Diese wurde dann 2009 unter dem Namen «Seniorenrat» gegründet. Darauf musste der neue Verein den Brugger Senioren bekannt gemacht werden. Grafiker Sepp Marty gestaltete unentgeltlich den Flyer, der in einer 1. Auflage zu 1000 Stück – notabene aus dem eigenen Sack bezahlt – unter die Leute gebracht wurde. Die Mitgliederzahlen stiegen von Monat zu Monat in einem Ausmasse, von dem die Initianten nie geträumt hatten. Heute hat der Seniorenrat über 500 Mitglieder und bietet eine vielfältige Palette von Aktivitäten an. Neben altersspezifischen Informationsveranstaltungen liegt der Schwerpunkt bei niederschweligen Angeboten, die es den Mitgliedern ermöglichen, sich zu treffen. Dies soll auch einer möglichen Vereinsamung entgegenwirken. Eine grosse Hilfe ist die «Koordinationsstelle Alter Region Brugg», welche auch als Resultat des Altersleitbildes ins Leben gerufen wurde. Für den Seniorenrat übernimmt sie die Vermittlung der Freiwilligendienste und hilft bei der Koordination von Terminen zusammen mit anderen Organisationen. Zudem gibt sie monatlich einen organisationsübergreifenden Veranstaltungskalender heraus. Einmal jährlich trifft sich der Vorstand des Seniorenrats zum Informationsaustausch mit demjenigen des forum 60 plus, welches in ihren Gemeinden ähnliche Ziele verfolgt. Die 10. Hauptversammlung, an welche unter anderem auch die Ersatzwahlen für drei Vorstandsmitglieder traktandiert sind, findet am Di 12. März um 16 Uhr im Kinderheim Brugg statt.
www.seniorenbrugg.ch



Rufen Sie mich an:
Lukas Müller,
Tel. 056 448 96 84

Mit der **Finanzierung** sind Sie
bei uns am richtigen Ort.

AKB Brugg
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg, akb.ch

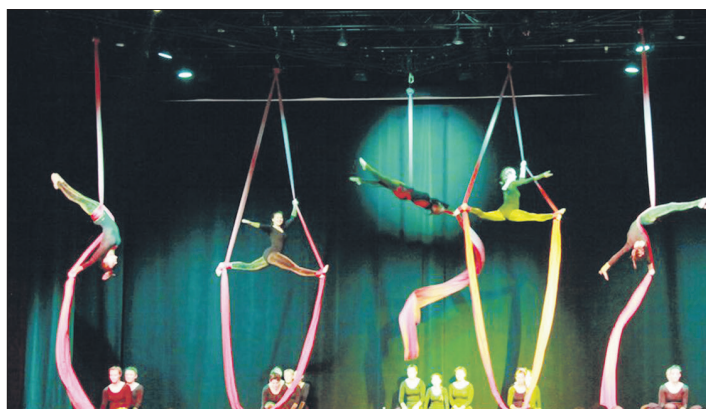
Am
richtigen
Ort.ch



**Aargauische
Kantonalbank**



Spannend für Aug' und Ohr: Der Jodlerclub Effingen und die Windischer Damen am Vertikaltuch.



Vom Jodel übers Vertikaltuch zur Big Band

Zweite Kulturnacht im Campussaal Brugg-Windisch mit attraktivem Programm

(rb) - Morgen Freitag und übermorgen Samstag, 22. / 23. Februar jeweils ab 19 Uhr ist es wieder so weit: Die Kulturnacht 2019 im Campussaal Brugg-Windisch, offeriert von den beiden Gemeinden – der Eintritt ist gratis, Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden –, geht zum zweiten Mal seit 2017 über die Bühne. Die Besucher werden überrascht von Darbietungen der verschiedensten Vereine und Institutionen aus dem Umfeld von Brugg-Windisch und der weiteren Region. Das führt von Jodlern bis zu Singenden, Turnenden und Tanzenden.

Die gesamte Veranstaltung ist von den Verantwortlichen überdacht und überarbeitet worden. OK-Mitglied Gemeindegemeinschaft II Stefan Wagner aus Windisch sagte dazu schon im Sommer, dass das Programm gestrafft werden müsse und sich einige Darbietungen nicht als für diesen Anlass geeignet erwiesen hätten. So präsentieren sich an diesen zwei Tagen von 18 bis gegen 23 Uhr noch je sieben Vereine und Organisationen mit ihrem Können.

Ein Blick ins Programm

Nach der offiziellen Begrüssung am Freitagabend wird der Jodlerclub Effingen seinen Auftritt haben, gefolgt vom Trachtenverein Eigenamt. Die Vindonissa-Singers werden unter der Leitung von Martina Sgier poppige Melodien singen – und vor der Pause darf man sich auf die Vertikaltuch-Show des Damenturnvereins Windisch freuen. Danach ist angedacht für Turnerisches am Stufenbarren der Damen aus Windisch und Mülligen, bevor die erste Kulturnacht durch Mariella Farrés Tanzshow würdig abgeschlossen wird. Am Samstag macht der Chor.02 um 18 Uhr den Auftakt, gefolgt von einer Show des Stadtturnvereins Brugg. Mit

der Musikschule Windisch tritt die Jugend an die Öffentlichkeit, bevor Arran Folk mit irischer Verve die Lieder ihrer ursprünglichen Heimat intonieren. Danach ist Bewegung Trumpf mit einer Schau der Mova Dance aus Brugg, bevor die Big Band Experience mit ihrem Sound das Abendprogramm gegen 23 Uhr beschliesst. Für einen Schlummerbecher reicht's noch, dann gehört auch die zweite Kulturnacht im Campussaal der Vergangenheit an. Das nächste Mal werden die Vereine im 2021 Gelegenheit haben, diesen Saal kostenlos zu benutzen.



Arran Folk singt irische Weisen.

Café-Sätze: Geschichten vom Nebentisch

Brugg: Tanztheater Baden und Simon Libsig im Odeon (Fr 1. März)

«... und manchmal trifft es sich, dass wir uns treffen, vielleicht zum allerersten Mal, aber wir treffen uns, und zwar so richtig, wir treffen sozusagen ins Schwarze und danach sind wir nicht mehr dieselben ...» Eine unvorhergesehene Begegnung von sieben Menschen führt in einem Café zu einem Wendepunkt.

Das Tanztheater Baden präsentiert in Zusammenarbeit mit Simon Libsig eine Verschmelzung von zeitgenössischem Tanz und Slam Poetry. Die Tänzer und der Wortjongleur fusionieren ihre Expertisen und erforschen die Beziehung zwischen Wort, Bewegung und Musik. Sätze werden zu Beats, Gesten zu Rhythmen, Gedanken zu Geschichten: Geschichten vom Nebentisch. Ein Abend voller bewegenden Begegnungen. Voller Wahn, Wahrheit und Witz.

www.tanztheaterbaden.ch / www.simon-libsig.ch

Künstlerische Leitung: Christina Szegedi
Tanz und Choreografie: Anna Axmann, Marcos Bento, Larissa Gassmann, Ana Kamber, Daria Reimann, Nadja Réthey-Prikkel, Christina Szegedi
Texte und Stimme: Simon Libsig



Am Freitag 1. März, 20.15 Uhr, im Odeon: eine Koproduktion von Tanztheater Baden und ThiK Theater.



Bewirtschaftung/Verwaltung	Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser
Stockwerkeigentum	Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentümer-Gemeinschaften
Erst-/Wiedervermietung	von Mietobjekten verschiedenster Nutzung
Bauherrentreuhand/ Bauberatung	Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung
Marketing/Verkauf	von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum
Schätzungen	von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilien Treuhand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immostoekli.ch
www.immostoekli.ch

Effingerhof Brugg: Viele Ideen – was ist realistisch?

Zwei letzte Workshops – am 10. April wird über Resultate informiert

(rb) - Das öffentliche Partizipationsverfahren betreffend Neu- und Zwischennutzungen der Liegenschaft Effingerhof begann im Januar – und wird nun mit den Veranstaltungen 5 und 6 von diesem Donnerstag, 21. Februar (17 - 21 Uhr) und Samstag, 23. Februar (9 - 12 Uhr) abgeschlossen.

Danach gilt es, den bunten Strauss von Ideen und Vorschlägen zu bündeln. An einer Info-Veranstaltung vom 10. April um 18.30 Uhr im Rathaussaal wird das Erreichte präsentiert, gewichtet und in ein Nutzungskonzept eingearbeitet.

Es ist bei der ganzen Mitwirkung doch darauf hinzuweisen, dass die private Bauherrschaft zwar erfreulicherweise keine Maximalrendite anstrebt, aber die finanzielle Machbarkeit doch gewährleistet sein muss. So dürften nicht alle Vorschläge realisiert werden können.

Ideen und konkrete Wünsche

Die Familie Kornfeld als Eigentümerin des Effingerhofs, Architekt Walter Tschudin als Leiter des Partizipationsprozesses, die Stadt Brugg und weitere Institutionen sowie erfreulich viele engagierte Privatpersonen haben in den bisherigen Workshops eine Fülle von Ideen und konkreten Wünschen eingebracht. Beispielsweise Rahel Göldi für Museum Aargau, die hier eine zentrale Anlaufstelle für alle kulturellen Anlässe und Sehenswürdigkeiten sähe – und fürs Vindonissa-Museum einen Raum für Sonderausstellungen. Die von Walter Tschudin mit Akribie ge-

Vortrag über die Effingerhof-Geschichte

In den letzten zwei Runden vom Donnerstag und Samstag werden Themen wie Freiraumnutzung, Synergien mit anderen Anlagen, Dachnutzungen, das Verkehrsregime, Wohnformen, Mobilität, Kulturangebote, öffentliche Nutzung und schliesslich eine Rückblende samt Aussicht auf den weiteren Prozess diskutiert.

Am heutigen Donnerstagabend steht zudem der Fachvortrag des Historikers Fabian Furter um 17.30 Uhr im Fokus. Er spricht über den historischen Kontext des Druckereiareals Effingerhof.

Birmenstorf: Über die Freundschaft von Mozart und Haydn

Am Mi 27. Februar, 19.30 Uhr, beleuchtet der Kulturkreis Birmenstorf im Gemeindehaus die Geschichte einer ausserordentlichen Künstlerfreundschaft. Von echten, tiefen Freundschaften unter Komponisten weiss die Musikgeschichte wenig zu berichten. Und doch: es gab sie. Die älteste bekannte Komponistenfreundschaft ist aber sicher jene ausserordentliche zwischen den beiden grossen Meistern der Wiener Klassik: Haydn und Mozart.

Ausserordentlich ist diese Freundschaft nicht nur durch den beachtlichen Altersunterschied von 24 Jahren, sondern auch durch die grossen Unterschiede der Herkunft, der Lebensweise und der Charaktere der beiden Freunde. Ihre geniale musikalische Begabung erlaubte es ihnen trotz aller Verschiedenartigkeit, auf Augenhöhe miteinander zu verkehren. Kollekte – anschliessend Apéro.

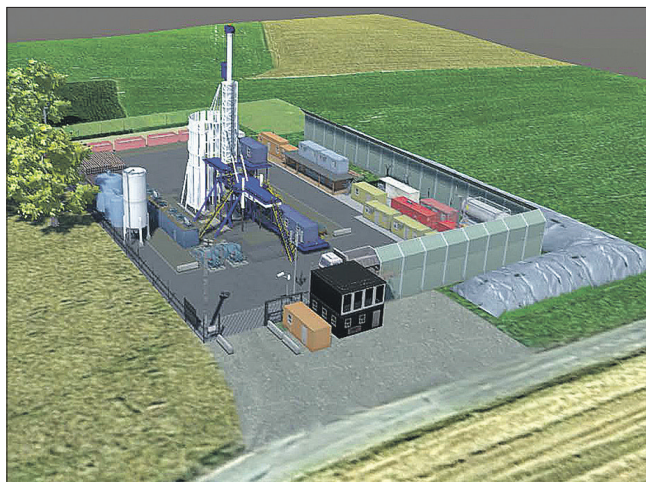
www.kulturkreis-birmenstorf.ch

Gemeinde verzichtet auf weitere, teure Beschwerde – und hofft auf negative Resultate

Uvek erteilt Bewilligung für Sondierbohrung der Nagra in Effingen

Der Gemeinderat Effingen schrieb in einem Extra-Gemeindeblatt letzten Donnerstag: «Am 22. Januar 2019 wurde uns mitgeteilt, dass die Genossenschaft zur Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) die Bewilligung für eine Sondierbohrung am Standort Effingen 1 (Parzelle Chrumbacher, dorfauswärts links der Kästhalstrasse) erhalten hat. Damit wurden vom Uvek sämtlich 26 Einsprachen, inklusive jener der Gemeinde Effingen, abgewiesen.»

Die 108 seitige Verfügung des Uvek liegt auf der Gemeinde vor und kann in anonymisierter Form auf der Kanzlei von Interessierten eingesehen werden. Alle Einsprecher haben die Möglichkeit, das Verfahren binnen 30 Tagen an das Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen weiterzuziehen.



Visualisierung der Bohreinrichtungen. Hier werden die Arbeiten frühestens im Dezember 2019 in Angriff genommen.

Der Gemeinderat von Effingen ist an seiner letzten Sitzung vom 5. Februar 2019 zum Schluss gekommen, dass er den Fall gerichtlich nicht weiterverfolgen wird. «Nach eingehender Diskussion der vorliegenden Verfügung sind wir der Meinung, dass die Aussichten auf Erfolg einer erneuten Einsprache sehr gering sind und die zu erwartenden Kosten für die Gemeinde unverhältnismässig hoch wären», so der Gemeinderat

Standort Effingen 1 wird favorisiert

Dieser hätte es vorgezogen, wenn statt im Chrumbacher hinter dem Bahnhof gebohrt worden wäre (was die Nagra unter Umständen auch zusätzlich tun wird). Zumal dort weniger Leute wohnen und auch die verkehrstechnische Erschliessung einfacher gewesen wäre. Das Uvek kommt aber, in Übereinstimmung mit dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) zum Schluss, dass der Standort Effingen 1 (Chrumbacher) geologisch und messtechnisch besser geeignet ist.

Vorbehalte und Auflagen wurden in der Bewilligung berücksichtigt

Weiter wird ausgeführt, dass das Uvek in seiner Verfügung (= Baubewilligung) aber diverse Vorbehalte der Einsprechenden und der involvierten Bundesämter berücksichtigt und sein Gesuch dementsprechend überarbeitet hat. Am 5. Februar kam es zu einer ersten Aussprache des Gemeinderates Effingen und Vertretern der Nagra, an welcher für die Gemeinde kritische Punkte besprochen wurden. Dies sind insbesondere die schon in der Einsprache vorgebrachten Bedenken: Schutz

der Bevölkerung vor Immissionen durch Licht und Lärm sowie Verkehrssicherheit und Immissionen auf der Zufahrtstrasse. Man sei da bei der Nagra mit den Anliegen auf viel Verständnis gestossen und zuversichtlich, dass die Bauleitung eine für alle tragbare Lösung umsetzen wird.

7 x 24h-Dauerbetrieb und weitere Eckdaten

Die Bewilligung ist 10 Jahre gültig. Die maximale Dauer der Baustelle darf 5 Jahre betragen. Die Bauleitung der Nagra hat zudem folgende Zusicherungen gemacht: Beginn der Bohrungen frühestens anfangs Dezember 2019 (wenn keiner der Einsprechenden den Fall weiterzieht!), nach Beendigung der bereits begonnenen Bohrung in Bülach. Die Installation der Baumaschinen und der Bauhütten erfolgt ab ungefähr Juli 2019 durch die Firma Erne AG, Laufenburg. Geplant sind 180 Tage (ohne grössere Störfälle) pro Bohrung. Vorerst ist nur eine senkrechte Bohrung mit maximaler Bohrtiefe 800 bis 900 m vorgesehen. Die Bewilligung umfasst zwei weitere Schrägbohrungen. Die Nagra möchte diese aber nur im Bedarfsfall (falls weitere Daten unumgänglich sind) durchführen. Dazu müsste eine andere mobile Bohrmaschine eingesetzt werden. Aus geotechnischen Gründen muss die Bohrmaschine, insbesondere deren Spülung, ununterbrochen laufen. Das bedeutet 7 x 24 Stunden Dauerbetrieb während der Bohrung. Die Durchführung der Bohrung erfolgt durch ein eigenes Bohrteam der Nagra unter der Leitung von Geophysiker ETH Jürg Neidhardt. Er ist auch der Ansprechpartner für den Gemeinderat.

Die Bohrstelle wird mit Wasser in grösseren Tiefen mit einer unbedenklichen Polysaccharidlösung (Zuckerhaltige Stoffe) gespült. Für die Umwelt besteht keine unmittelbare Gefahr. Die Bohrmaschine und die Pumpen laufen mit Strom (ausser die Notstromaggregate) und sind so bezüglich Lärm und Schadstoffausstoss besser als Dieselaggregate.

Rückbau des Bohrplatzes

Der Rückbau des Bohrplatzes soll max. 12 bis 14 Monate nach Baubeginn beendet sein. Es wird nach dem Rückbau zur weiteren (bis 60-jährigen) Beobachtung der Bohrlöcher eine Betonplattform der Grösse 4 x 6 m auf dem Bohrplatz und ein gemergelter Zufahrtsweg bestehen bleiben. Die landwirtschaftliche Fläche wird nach dem Rückbau wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt.

Verkehrskonzept und weiteres

Die Nagra hat von der Firma Steinmann Ingenieure in Brugg ein detailliertes Verkehrskonzept ausarbeiten lassen, das die Zufahrt, die Ausweichstrecke, die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Kästhalstrasse und die Zahl der Fahrten reguliert (50 Lkw-Fahrten pro Woche; keine zu Schulfangs- und Schlusszeiten; entspricht 7 bis 8 Fahrten pro Tag = Summe der Hin- und Rückfahrten). Die Nagra wird zudem dafür besorgt sein, dass möglichst wenig Fahrten gemacht werden sowie Carsharing und eventuell ein Shuttle für Teammitglieder eingerichtet werden. Dies auch, weil auf dem Bohrplatz gar nicht genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Lärmemissionen werden übrigens während der Bauzeit laufend überwacht.

hifioutlet.ch: «Da kann man ganz gezielt nur Aktionen suchen»

Brugg: Müller + Spring mischt auch mit dem neuen Online-Aktionsshop national ganz vorne mit

(A. R.) - «hifioutlet.ch bietet qualitativ hochwertige, aber günstige Unterhaltungselektronik – da kann man ganz gezielt nur Aktionen suchen»: So erläutert Inhaber Ulrich Müller die neue Online-Speerspitze des Hauses, mit welcher Müller + Spring preislich in derselben Liga wie Galaxis und Brack.ch zu spielen imstande ist.

Ein Schnäppchen-Vertriebskanal und hochpreisige High-End-Unterhaltungselektronik vom Fachhändler, sind das nicht unüberbrückbare Gegensätze? Nun, wie dieser heikle Spagat gelingt, zeigte letzte Woche ein Besuch vor Ort geradezu beispielhaft.

Günstige Rolls Royces

Ulrich Müller ist in seinem Element. Gerade hat er einem Zürcher Kunden am Telefon eine neue Accuphase-Vorstufe beliebt machen können – und das gebrauchte Gerät jener Marke, die bei Hi-Fi-Enthusiasten als Rolls Royce unter den Audio-Herstellern gilt, als Eintausch zurückgenommen. Dieser zwar nicht mehr ganz neue, aber immer noch tadellose und wohlgerichtet mit Garantie versehene High-End-Apparat gelangt nun für rund 3000 Franken auf hifioutlet.ch. «Auf dieser Ende 2018 lancierten Plattform finden sich laufend rund 500, oft auch exklusive Sonderangebote, etwa in Zusammenarbeit mit Schweizer Generalvertretungen, die ihre Lager räumen müssen», erklärt Ulrich Müller und verweist zum Beispiel auf die KEF-Lautsprecher mit 40 Prozent Preisnachlass (siehe Bild). Gegen Entgelt ebenfalls möglich sei ausserdem ein Bring- und Montageservice.

hifioutlet.ch Alle Artikel-Suche im Shop... **KEF R900** Exklusive Abverkaufs-Aktion (Solar.g.e.Vorrat)

Unterhaltungselektronik einfach günstiger!

hifioutlet.ch ist der Aktions-Shop von Müller + Spring AG, in Zusammenarbeit mit Schweizer Generalvertretungen. Hier finden Sie laufend:

- Sonderaktionen
- Auslaufprodukte
- Ausstellgeräte
- Lagerräumungen
- Occasions-Geräte

zu stark reduzierten Preisen. Alle Geräte mit original Hersteller-Garantie von Schweizer Lieferanten.

Exklusiv auf hifioutlet.ch: Lautsprecher KEF R 900 für Fr. 1299.– (statt Fr. 2199.–).

Im Internet doppelt vertreten

Mit hifioutlet.ch und dem «normalen» Online-Shop mueller-spring.ch, wo sich derzeit 207'000 (!) Artikel erwerben lassen, sei man zudem bei toppreise.ch und Google immer doppelt vertreten, führt der Geschäftsführer aus – und wird erneut von einem Anruf unterbrochen.

«Das war gerade jemand, der online eine McIntosh-Occasion gekauft hat, offenbar auf den Geschmack gekommen ist und sich jetzt ein neues Ge-

rät zulegen möchte, freut sich Ulrich Müller. Wobei der Hersteller McIntosh sämtliche Audiophile mit der Zunge schmalzen lässt. Das veranschaulicht bestens: Der Hig-End- und Schnäppchen-Bereich sind Pole, die sich durchaus auch anziehen können.

www.hifioutlet.ch

Müller + Spring AG
Hauptstrasse 8, 5200 Brugg
056 442 20 40 / www.mueller-spring.ch



Brugg: Junge Klassik – Céline Karch und Lea Moser im Zimmermannhaus

Am Sonntag, 03. März 2019, 11 Uhr, gehört die Bühne im Zimmermannhaus im Rahmen der Jungen Klassik den Nachwuchstalenten aus der Region. Mit Céline Karch (1996, Gitarre/Violoncello) und Lea Moser (1998, Gitarre) spielen zwei ehemalige Gitarrenschülerinnen von Jürg Moser, Musikschule Brugg, Werke von Leo Brouwer, Manuel Maria Ponce, Giulio Regondi, Fernando Sor und Antonio Vivaldi.

FELDENKRAIS METHODE

Erweitern Sie Ihr Selbstbild und verbessern Sie Ihre Beweglichkeit durch Erfahrungen nach der Feldenkrais-Methode zum Thema **Lebendiges Sitzen**

Sonntag, 24. März 2019
von 9.30 bis 17 Uhr in 4 Lektionen

FERIEN-SEMINAR auf Kreta
2. bis 16. Juni 2019
Hotel am Meer, Natur, Kultur.
Auskunft – Prospekte – Anmeldung
Ursula Seiler 056 442 28 09
seiler@feldenkrais.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

Normalbetrieb: 5 verschiedene Gruppen pro Woche, Einzellektionen jederzeit.

Ikarus, stirb oder flieg

Tänzerisch-musikalischer Flugrausch in der Klosterkirche Königfelden

Mit den ortsspezifischen Inszenierungen von tanz&kunst königfelden setzt die künstlerische Leiterin Brigitta Luisa Merki stets von Neuem eigenwillige und berührende Akzente. Ihre interdisziplinären Aufführungen verleihen der Klosterkirche neuen Glanz, indem sie Tanz, Musik und Kunst zu eindringlichen Gesamtkunstwerken vereinen.

In der diesjährigen Produktion, deren Vorverkauf bereits begonnen hat, hält der tragische Ikarusflug aus der griechischen Sagenwelt Einzug im sakralen

Ort. Ein internationales Ensemble von 13 Tänzerinnen und 8 Musikerinnen folgt der Sehnsucht und Verzückung vom visionären Flug zur Sonne und interpretiert den Mythos neu. Im skulptural verwandelten Kirchenraum loten Contemporary-, Flamenco- und Breakdancer zur eigens für diese Inszenierung komponierten Musik ihre Flugkünste aus. Unterschiedliche tänzerische und musikalische Stile und Sparten beflügeln sich gegenseitig und nehmen dabei neue Gestalt an. Ikarus fliegt, fällt, erhebt sich und breitet sei-

ne Flügel selbstbewusst und mutig zum neuen Versuch aus. Ein Werden und Vergehen im unendlichen Flug. Choreografie: Rob Kitsos / Brigitta Luisa Merki
Musik: Christoph Huber
Skulpturen: Roman Sonderegger
Aufführungen: 24. Mai bis 23. Juni 2019
Klosterkirche Königfelden, Windisch jeweils 21 Uhr.
Vorverkauf: www.ticket.baden.ch, Tel. 056 200 84 84 oder Einwohnerdienste Windisch, Tel. 056 460 09 00



Fliegen und landen – spannungsgeladener Tanz in der speziellen Atmosphäre der Königsfelder Klosterkirche.



Miss Schweiz Liselotte Pauli aus Brugg nach der Krönung. Rechts im blauen Outfit bei einem Werbeshooting für Austin mit ihren Kolleginnen.

Als die Bruggerin Liselotte Pauli Miss Schweiz wurde

(rb) - Im März 1969 war im alten damals noch selbständigen «Brugger Tagblatt» nachzulesen: «An der Schlussfeier der kaufmännischen Lehrtöchter in Brugg fehlte eine Kandidatin: Liselotte Pauli». Der Bruggerin, so wurde berichtet, stand in Bern eine neue heikle Aufgabe bevor, die Prüfung nämlich, neben 11 weiteren Bewerberinnen um den Titel der Miss Schweiz vor einer gestrengen Jury zu bestehen... Nach zweimaligem Auftritt im Bikini und «langem» Badekleid fällten die Richter ihr Urteil und erkoren die 19jährige Bruggerin zur «schönsten Frau der Schweiz».

Alle Bemühungen, die nach 50 Jahren heute knapp 70 Jahre alte Frau zu finden, scheiterten. Es wurde im Netz der Netze einzig über die Miss Europa-Wahlen in Marokko berichtet, wo Liselotte Pauli unter den 22 Teilnehmerinnen erwähnt wird. Ein Bild der «Krönung» durch den damals als Spitzenstar geltenden Vico Torriani sowie das hier abgedruckte (Ausschnitt aus dem Brugger Tagblatt) zeigte die junge Frau.

«Autolastig» war das Missentum schon damals, denn die Damen waren für den Austin 1000, den die Siegerin neben anderen Geschenken entgegennehmen durfte. Darunter auch ein Nerz-Cape, Bade- und Abendkleider, ein Möbel- und

ein Fluggutschein. Nach der Krönung durch besagten Vico Torriani verreiseten die Miss-Anwärterinnen mit ihrer Königin für eine Woche nach Davos in die Ferien.

Wie Frau Pauli und ihr Mann (sie waren beide in Bern am Anlass) damals dem Tagblattschreiber erklärten, seien sie sehr vom Erfolg ihrer Tochter Liselotte überrascht worden; nie hätten sie mit dieser Auszeichnung gerechnet. «Liselotte wurde bereits mit Angeboten und Anträgen überhäuft», sagte die stolze Mutter, die allerdings auch leisen Kummer über die vielen Verpflichtungen ihrer Tochter äusserte und der Hoffnung Ausdruck gab, sie möge den vielen verlockenden Angeboten nicht erliegen.

Nun, Liselotte Pauli absolvierte zuerst noch weitere Schönheitswettbewerbe, folgte den sich ergebenden gesellschaftlichen Verpflichtungen und freute sich des Autos. Interessant die Schlussbemerkung: «Zwischendurch denkt "Miss Suisse" ihrem frisch erlernten Beruf nachzugehen.»

Der damals als Redaktor am Brugger Tagblatt tätige Chronist würde sich freuen, wenn jemand irgendwelche Tipps hätte, was aus der damals Liselotte Pauli heissenden Dame wohl geworden ist. Anregungen werden unter 056 442 23 20 gerne entgegen- genommen.

13 zukunftsweisende Projekte in 40 Stunden

Spannende Energy Data Hackdays im Hightech-Zentrum Brugg

(pd) - Fast 100 Teilnehmer wirkten am vergangenen Wochenende mit an den Energy Data Hackdays – und die engagierten Hacker erarbeiteten innert 40 Stunden 13 zukunftsweisende neue Projekte.

Martin Hertach vom Bundesamt für Energie, war begeistert von der Innovationskraft und den Resultaten der Hackdays: «Es ist klar, dass Kollaboration und offene Daten die Grundbedingung für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 sind. Die Energy Data Hackdays sind ein weiterer Beleg dafür. Ohne die branchenübergreifende Zusammenarbeit und die Verfügbarkeit der diversen Energiedaten wäre dies nicht möglich gewesen.»

Es war erstaunlich zu sehen, wie viele Lösungen innert weniger als zwei Tagen realisiert werden können, Dank des interdisziplinären Charakters der Hackdays entstanden nicht nur viele, sondern auch höchst diverse Lösungsansätze. Der gemeinsame Nenner aller Resultate war das Stre-

ben nach einer nachhaltigen Energie-zukunft der Schweiz.

In der Liste der Projekte findet sich etwa eine Blackout-Karte (Datenanalyse zur Erkennung der Ursachen für Blackouts in Netzwerken), eine algorithmische Erneuerungsplanung (Evaluation des Wertes und Einschätzung der Folgen von Infrastrukturerhaltung für die Energieversorgung) oder eine PV-Diagnose: eine App für Besitzer von kleinen Solarinstallationen zur Prüfung, ob die Geräte noch optimal funktionieren. Nicht minder interessant: die Ladestation-Standortplanung (eine Evaluation der besten Standorte für E-Mobil-Ladestationen) oder die Freestyle-App, die Menschen hilft, Energie in weniger belasteten Zeiträumen zu nutzen.

Der Anlass wurde von der Zukunftsregion Argovia und Opendata.ch zusammen mit der AEW Energie AG, der Hightech Zentrum Aargau AG, der Eniwa AG, dem Bundesamt für Energie, der SBB, der Avectris AG sowie der Abteilung Energie des Kantons Aargau durchgeführt.



Gemeinsam und öffentlich gestalteten Hacker, Designer, Ingenieure & Co. am Wochenende die Energiezukunft der Schweiz.

Klimaservice Süess
 Klima • Kälte • Lüftung



Klima-/Kältetechnik Lüftungstechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
 5108 Oberflachs
 T 056 463 66 33
 www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM präsentiert neu
 Exklusives von **LAMBERT**

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STÄPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
 www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
 seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
 www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
 Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
 5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
 Neubau und Renovationen
 Gerüstbau und Fassadenrenovationen
 Reparaturen von GFK

G o b e l i
 5225 Bözberg 5236 Remigen
 Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
 Text Bild Druck
 TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
 Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Sträucher und Bäume schneiden

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
 www.hans-graf.ch
 artenbau.hansaraf@amx.ch

VITASPORT TRAINING
 Badstr. 50 5200 Brugg

Frühlingsgefühle?
 Mit uns machen Sie eine **gute Figur**

Das 4***Sterne Fitnesscenter
 www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
 Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
 Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

H O L Z B A U A G

Homepage: www.chb-ag.ch
 Tel. 056/450 36 96
 Fax. 056/450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau
 GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
 Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
 Telefon 056 444 06 07

Griner Gartenbau
 Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
 Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
 Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Ihr Partner für Strom



LEUTWYLER
 elektro • telematik • haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG Lupfig, Filiale Schinznach-Dorf
 Telefon 056 464 66 66, Web www.leutwyler-elektro.ch

Neue Confiserie: «süßes» Fundament für die Zukunft

Bäckerei Richner, Veltheim: öffentliche Besichtigung des Erweiterungsbaus am Sa 2. März (14 - 16 Uhr)

(A. R.) - «Dank der separaten Confiserie verfügen wir nun auch über genügend Platz für den neuen Geschäftszweig: nämlich unsere Pralinés auch für andere Bäckereien herzustellen», sagt Karl Richner.

Dies vergangenen Samstag bei einer Vorbesichtigung des Anbaus für die Anwohner - «wow, das ist aber schön und gross geworden», hörte man diese staunen, als sie die neuen Räume für Produktion (EG) und Lager (UG) unter die Lupe nahmen.

«Man muss sich immer weiterentwickeln, denn Stagnation ist Rückschritt - und es ging uns nicht zuletzt auch darum, mit der modernisierten Infrastruktur dem designierten Nachfolger ein gutes Fundament für die Zukunft zu legen», meint Karl Richner mit Blick auf Andi Lüscher, Leiter Confiserie und Mitglied der Geschäftsleitung. Bereits elf neue Betriebe beliebere man mit den über 30 verschiedenen hauseigenen Pralinés und Truffes, freut sich dieser. Nachdem Läderach dies für kleinere Bäckereien nicht mehr anbiete, sei man da Ende letztes Jahr mit viel Engagement eingesprungen, ergänzt Barbara Richner. Die Archäologen hätten zum Glück «nur» einige römische Wasserleitungen und nichts wirklich Spektakuläres gefunden, so dass die Bauarbeiten - unter laufendem Betrieb wohlgemerkt - letzten September gestartet seien, blickt sie zurück.

Mittlerweile verfüge jede Sparte - Bäckerei, Konditorei und eben die Confiserie - über einen eigenen Raum, was insbesondere auch in Sachen Temperaturregulierung ein grosser Vorteil sei, führt Andi Lüscher aus. Zudem habe man jetzt mehr Platz für Erlebnis-Apéros und Seminare wie den «Schoggi-Zauber», an dem die Gäste unter anderem selber köstliche Pralinés herstellen und viel Wissenswertes über Schokolade erfahren können. Auch dazu mehr Infos unter 056 443 12 51 oder www.baecerei-richner.ch



Seit gut zwei Wochen wird im neuen Anbau produziert: Andi Lüscher (l.), Karl und Barbara Richner freuen sich über die grosszügigen Platzverhältnisse und die optimierten Arbeitsabläufe - etwa für die Herstellung der selbstgemachten Schoggihasen und Pralinés. «Natürlich stehen letztere an der Besichtigung auch zur Degustation bereit», schmunzelt Barbara Richner.



Nein, der neue Richner-Anbau dient nicht etwa als Café, wie dann und wann im Dorf spekuliert wurde, sondern als Produktionsraum.

Ambivalentes Verdichten

Brugg-Windisch: Veranstaltungsreihe zum Thema Siedlungsentwicklung in der Campusgalerie der FHNW

(Reg) - Bisher gebe es im Rahmen der neuen Bau- und Nutzungsordnung von Brugg und Windisch kaum Diskussionen zur Frage, wie wir in Zukunft unseren Lebensraum gestalten wollen, so die Quartierentwicklungsgruppe des Quartiervereins Klosterzelg-Reutenen. Sie will diese Debatte nun mit der Veranstaltungsserie «Siedlungsentwicklung» anstossen. Für die öffentlichen Veranstaltungen vom 28. Februar, 7. März und 12. März konnte man drei ausgewiesene Fachleute gewinnen.



«Schlafstadt mit Hochhäusern - wollen wir das?», fragt die Arbeitsgruppe Quartierentwicklung des Quartiervereins Klosterzelg-Reutenen (rhetorisch) in ihrem mit obigem Bild illustriertem Flyer.

Zu den Referaten:

Am 28. Februar spricht die Stadtplanerin und Chefredaktorin der Architektur-Zeitschrift «anthos» Sabine Wolf zum Thema «Lebendige Quartiere, vitale Nachbarschaften». Sie wird unter anderem auf den Nutzen partizipativer Planung eingehen. Sabine Wolf war Mitglied der Baukommission «Kalkbreite».

Der Direktor der Regionalplanung Zürich und Umgebung, Angelus Eisinger, stellt am 7. März Konzepte vor, wie

Gemeinden in der Zeit der Agglomerationsbildung ihre Eigenständigkeit neu finden können.

Am 12. März referiert Prof. Christian Schmid zum Thema «Bauliche Verdichtung und urbane Qualitäten: Hochhäuser oder neue Siedlungskonzepte?». Schmid war wissenschaftlicher Leiter des Projekts «Die Schweiz - Ein städtebauliches Portrait» und ist heute Dozent für Soziologie an der ETH Zürich. Alle Vorträge sind öffentlich und finden in der Campusgalerie statt.



(A. R.) - Munter wächst er empor, der Centurion Tower, der von der Brugg Immobilien AG, einem Unternehmen der Gruppe Brugg, mitten in Brugg-Windisch realisiert wird (im Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss wird ein Hotel mit ca. 33 Zimmern entstehen, und in den Stockwerken 3 bis 14 werden 116 neue Wohnungen zu liegen kommen).

Was zeigt: Noch gehört das Areal der Kabelwerke jemandem - dass es «in den nächsten Jahren zur Disposition stehen dürfte», wie die Quartierverein-Arbeitsgruppe schreibt, ist doch eine gewagte These. Vielmehr scheinen sich auch bei dieser Gruppe, schon mal ganz zwanglos mit dem Eigentum anderer jonglierend, die üblichen Vergesellschaftungs-Fantasien der Raumplaner-Gilde zu manifestieren. Womit wir bei der neuen BNO wären. Eine echte Debatte darüber gäbe es, wenn das weitreichende Planwerk in Brugg einer Volksabstimmung zugeführt würde. So erführe es die im Grunde nötige Legitimität - oder eben nicht. Dazu müsste allerdings, wenn der Einwohnerrat dieses durchwinkt, das Referendum ergriffen werden.



Banou Azania, das sind: Marlyn Chimombo - Vocals (Malawi); Sheila Maurice-Grey - Trumpet (UK); Siya Makuzeni - Trombone (RSA); Micah Miyanda - Guitar (Sambia); Isobella Burnham - Bass (UK); Kasiva Mutua - Drummer (Kenia)

Sechs Frauen schreiben ein Stück Jazzgeschichte

Brugg: Banou Azania am Freitag, 1. März, 21 Uhr, im Dampfschiff

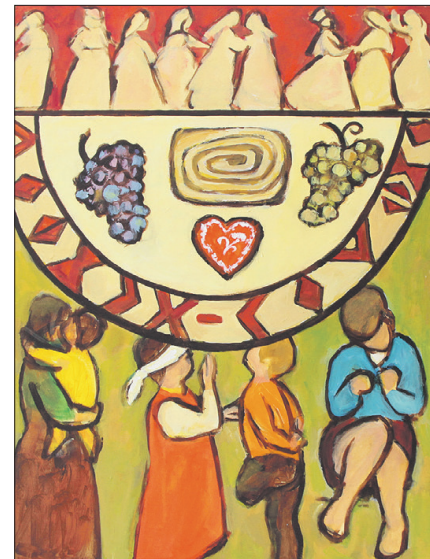
Im September 2018 trafen diese sechs aussergewöhnlichen Musikerinnen erstmals in Malawi aufeinander. Auf Initiative des British Council und handverlesen von der südafrikanischen Sängerin und Posaunistin Siya Makuzeni wurde eine Woche lang gejamt und getüfelt. Jede einzelne der sechs Musikerinnen brachte einen riesigen musikalischen Schatz zu diesem panafrikanischen und britischen Gipfeltreffen.

Das Ergebnis war atemberaubend und überzeugte sowohl die Band selbst als auch die glücklichen ersten Zeitzeugen: Dieses Projekt muss weitergehen! Sechs Frauen schreiben hier ein kleines Stück Jazzgeschichte und beweisen, dass Fusion weder Eighties noch Flickenteppich sein muss. Und nicht zuletzt darf diese Band als Ansporn an alle jungen Musikerinnen in der immer noch von Männern dominierten Jazzszene gelten.

Informiert beten und betend handeln

Weltgebetstag in der Region Brugg-Windisch am 1. März

(M. P.) - Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Auch in der Region Brugg-Windisch, wo die von Frauen gestalteten Weltgebetstage eine über 50-jährige Tradition haben. Dieses Jahr kommen die Inputs für das Weltgebet aus Slowenien.



Im März 1968 nahmen erstmals katholische Frauen der Region Brugg-Windisch am Weltgebetstag teil und beteten - in einem der ersten ökumenischen Gottesdienste der Gegend überhaupt - gemeinsam mit reformierten Frauen. Durch die Beschäftigung mit der Liturgie und durch die Bibelarbeit sammelten die katholischen Frauen vor 50 Jahren damit erste Erfahrungen in der Gestaltung von Gottesdiensten ohne Pfarrer.

1887 war der Weltgebetstag von Frauen in Amerika gegründet worden. Er entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer weltweiten Bewegung: Heute kommen in mehr als 170 Ländern und Regionen christliche Frauen verschiedener Traditionen zusammen, um sich zu informieren, welche Glaubenserfahrungen Menschen in anderen Ländern und Kulturen machen.

Im gemeinsamen Gebet bekunden die Frauen ihre Solidarität und ihre Verbundenheit. Sie bekräftigen, dass Beten und Handeln untrennbar sind und einen nicht zu ersennenden Einfluss in der Welt haben. Kollekten aus den Feiern fliessen Projekten in der ganzen Welt zu: www.wgt.ch

Vorschläge, wie die ökumenische Gottesdienstfeier gestaltet werden kann, kommen jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land - 2019 aus Slowenien: Das Motiv für das Plakat des Weltgebetstags 2019 hat die Künstlerin Rezka Arnuš gestaltet. Es zeigt den Tisch des Gastmahls mit Gebäck und Weintrauben, wie sie typisch sind für Slowenien.

In Windisch trifft sich frau um 19.30 Uhr im Kath. Pfarreisaal Windisch, um den Film «Die göttliche Ordnung» zu sehen. Er wird eingeleitet mit Gedanken aus der Liturgie der slowenischen Frauen, anschliessend landestypischer Apéro.

Lokale Feiern in der Region

«Kommt, alles ist bereit» - so laden die Frauen aus Slowenien ein zum Weltgebetstag. Im Zentrum steht dieses Mal das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium: Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann.

Die Frauen in den regionalen und lokalen Vorbereitungsgruppen fragten sich: «Wie würden wir als Frauen uns heute als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten?» Sie haben darauf unterschiedliche Antworten gefunden, die sie in ihren ökumenischen Gottesdienstfeiern vorstellen und diskutieren:

Brugg: Chrischona-Gemeinde, 19 Uhr, mit anschl. gemütlichem Beisammensein bei Tee und slowenischem Gebäck.
Lupfig: Paulushaus, 20 Uhr, mit Berichten slowenischer Frauen und Potica-Kuchen.

Veltheim: Ref. Kirche, 20 Uhr, umrahmt mit Liedern und Bildern aus Slowenien, mit slowenischem Apéro.
Bözberg: Ref. Kirche, 19.30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung und Degustieren slowenischer Spezialitäten.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Lust auf einen neuen Look?

Brugg: Inspirierender Mode-Event bei Couture Jeanne G

(msp) - Das Couture-Team von Jeanne Geissmann zeigte am Samstag in den Atelierräumen an der Stapferstrasse 27 einmal mehr Schneiderkunst auf hohem Niveau. Auf dem «Live Walk» war von sportlichen und business-tauglichen Kreationen bis hin zu festlicher Mode alles zu sehen, was die jahrzehntelange Erfahrung des Couture Ateliers Jeanne G hervorzubringen vermag.

Sie wurden in unbeschwertes, klassisches Design übersetzt, die schönsten Mode-Trends für diesen Sommer: Locker-luftig umspielen die Kreationen der Kollektion Jeanne G die weibliche Figur und verleihen mit den Farben sonnengelb, koralle, weiss, aqua und den Kombinationen schwarz/weiss oder marine/weiss erst noch einen Frischekick. Hauchzarte, fließende Seiden-Chiffon-Blusen mit traumhaften floralen Prints und genauso ultraleicht, wie die bei einem besonders exklusiven Stück eingearbeiteten Federn, sorgten für Begeisterung und Staunen beim Publikum.

Neben Kurzmänteln, oft verschlusslos, ist neu auch wieder der wadenlang geschnittene, leichte Mantel im Kommen. Über einem leicht schwingenden Kleid getragen sorgt das Stück für stilvolle Präsenz. Auch der doppelreihige Blazer, neu in angesagtem, mehrfarbig gewobenen Tweed gearbeitet, ist ein wahres Kombi-Talent und wirkt dank geschickter Schnittführung offen getragen besonders chic.

Zum Schluss der grossen Show im lichtdurchfluteten Atelier präsentierten die drei Models Marion, Terry und Barbara jene textilen Kostbarkeiten, die für unvergessliche, glamouröse Auftritte am Abend sorgen. Besonders ins Auge gefallen sind dabei edle Stücke aus Guipure-Spitze und Brokat.

Jeanne G verarbeitet nur hochwertige Materialien, darunter Seidenstoffe und Spitzen aus dem Hause Jakob Schlapfer sowie auch Stoffe von Ungaro. Die an der Modeschau präsentierten Modelle werden auf Wunsch massgeschneidert und im gewünschten Material gefertigt. Zudem führt das Brugger Atelier exklusive Boutique-Linien und neu Modelle von Renato Cavalli oder handgefertigte, ultraleichte Ledertaschen einer neu entdeckten italienischen Manufaktur.

Kunstvolle Schmuckkreationen, allesamt Inspirationen aus der Natur und geschaffen von Chantal Stauffer, ergänzen das Angebot. Für einen Augenschein vor Ort oder persönliche Beratung: 079 400 29 80



Einzigartiges Farbenspiel durch professionelle Schnittführung: Für Barbara scheint in diesem Sommerkleid die Sonne.



Terry ist bereit für den festlichen Auftritt: Kunstvolle Guipure-Spitze mit puristisch edlem Seiden-Jupe



Luftig, leicht und zum Wohlfühlen: Die leichten Sommerkleider von Couture Jeanne G.



Marion trägt einen eleganten Overall mit fließendem Volants und dazu ein Collier von Chantal Stauffer.

Die Rekrutierung von Kandidaten im Fokus

100. GV der SVP Ortspartei Windisch: Fabian Schütz (Bild) neuer Präsident

(Reg) - Die Rekrutierung von Kandidaten für die nächsten Einwohnerratswahlen 2021 sowie die Erhöhung der Mitgliederzahl: Diese Ziele gab der bereits seit zehn Monaten interimistisch wirkende, nunmehr einstimmig als Präsident gewählte Fabian Schütz letzten Freitag an der Jubiläums-GV im Alterszentrum Sanavita als die wichtigsten Ziele aus.



Dafür gelte es, Präsenz im Dorf zu markieren, so Fabian Schütz – nicht zuletzt auch, um die Kasse für den Wahlkampf zu füllen. Welcher die Partei, Stichwort 45 % SP-Einwohneranteile in Windisch, wiederum vor einige Herausforderungen stelle. Weiter stand die Jubiläums-GV im Zeichen eines Vortrags des Windischer Historikers Jürg Stüssi-Lauterburg.

«Ein Kind des Proporz»

1919 sei ein Jahr des Umbruchs gewesen – und die Schweiz stehe ja auch 2019 vor wichtigen Entscheidungen, wobei «die wichtigste davon ist, ob sie weiterhin die Kraft zur unabhängigen Existenz» habe. Sein fulminantes Referat indes war kein politisches, sondern ein historisches – es beleuchtete die prägenden lokalen, kantonalen und nationalen Ereignisse und die SVP-Persönlichkeiten eines ganzen Jahrhunderts. 1918 habe das Schweizer Volk das Proporzsystem für die Nationalratswahlen beschlossen – das sei der entscheidende Anlass für die Gründung der Windischer und vieler anderer Ortsparteien gewesen, denn hierauf sei es darum gegangen, das Stimmenpotenzial zu mobilisieren und den Wahlkampf zu finanzieren. «Die Bauern- und Bürgerpartei ist ein Kind des Proporz», so Jürg Stüssi.

Vor 50 Jahren: Zeit des Umbruchs

Erwähnung fand etwa, dass man nach einer 40-jährigen kommunalen Durststrecke 1959 mit Paul Keller erstmals einen Gemeinderat habe stellen können (das Amt hatte er bis 1977 versehen). Eine Zeit der Aufbruchstimmung

seien das gewesen, die HTL sei gekommen, die Fehlmannmatte habe man gekauft, das Altersheim sei gegründet worden – und «die Brugger haben 500'000 Franken für die Windischer Bez gegeben». 1981 dann sei Heinz Mattenberger als Gemeinderat gewählt worden.

Urs Säuberli und die heutige – anwesende – Gemeindepräsidentin Heidi Ammon waren die weiteren SVP-Exekutivmitglieder. Nicht zu vergessen der Referent selbst (Gemeinderat 1986-1997), der neben Hans Geiser (1977-1985) als einer von zwei Windischern zudem zehn Jahre lang im Grossen Rat wirkte (2003-2013) und heute noch am Bezirksgericht Brugg als Bezirksrichter im Nebenamt fungiert.

Die Parteien hätten zu Zeiten der Gemeindeversammlungen in der rappelvollen Dorfturnhalle keine grosse Bedeutung gehabt – bis zur Einführung des Einwohnerrats 1973, so Jürg Stüssi. Zwei von 40 Sitzen habe man da erobert... 1977 und 1981 seien es deren drei gewesen, nämlich der erwähnte Paul Keller, Lindhoflandwirt Hans Geiser und Bauunternehmer Bruno Valetti.

1985 seien dann eine Reihe von Persönlichkeiten angetreten, die das Parteiloben lange Zeit geprägt hätten, etwa Urs

Säuberli, Hans Herde, Walter Minder, Ueli Furrer, Ruedi Brunner oder Margrit Frei-Wittwer, Lisbeth Vanoni, Verena Vécsey-Mosimann und Kathrin Widmer. Speziell lobte Jürg Stüssi vor allem auch das Engagement von Andreas Anner, der 20 Jahre im Parteivorstand, als Präsident und 14 Jahre im Einwohnerrat tätig war.

«An dieser Demokratie wird unser Volk nie rütteln lassen»

Die Hilfe bei den Wahlen: Das sei auch der Ursprung der Windischer Partei und ihre wichtigste Funktion, bilanzierte Jürg Stüssi und wünschte der Partei ein gutes zweites Jahrhundert – jetzt unter ihrem neuen Präsidenten Fabian Schütz.

Es brauche alle demokratische Parteien im Land, wenn unsere einzigartige politische Kultur eine Zukunft haben solle in einem freien Land freier Menschen, welche stets «die richtige Verbindung von Eigenverantwortung und Solidarität» ausloteten. Noch immer sei gültig, schloss Stüssi, was Rudolf Minger 1933 in Windisch im Amphib gesagt habe:

«An dieser Demokratie wird unser Volk nie rütteln lassen, und mit gewaltsamen Diktaturgelüsten, gleichgültig von welcher Seite sie kommen, wird es immer fertig werden. Niemals wird sich unser Volk eine Gleichschaltung nach deutschem Muster gefallen lassen. Nach Schweizerart wollen wir unser Schweizer Haus bestellen. Hierzu brauchen wir weder Extrahemden noch Extraflaggen, uns genügt das weisse Kreuz im roten Feld.»

Jubiläumsfeier in der Dorfturnhalle

Ihren 100. Geburtstag hat die SVP Ortspartei Windisch zum Anlass genommen, am 29. März eine Jubiläumsfeier in der Windischer Dorfturnhalle zu organisieren. «Als Hauptfestredner konnten wir Adrian Amstutz gewinnen», freut sich Fabian Schütz. Daneben werden Gemeindepräsidentin Heidi Ammon sowie Einwohnerratspräsident Dave Roth Grussbotschaften überbringen.



Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Einladung zum Kurs
Rosenpflege
im Frühjahr
Mittwoch, 27. Februar, 14 Uhr

AKB: Rekord-Geschäftsertrag

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 für die Aargauische Kantonalbank

(pd) - Die AKB blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Der Geschäftsertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. Franken (1,2 %) und erreicht mit 391 Mio. Franken einen neuen Höchstwert. Der Jahresgewinn bleibt mit 144,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr (145,6 Mio.) nahezu unverändert. Der Bankrat beantragt in Absprache mit dem Regierungsrat eine Gewinnablieferung an den Kanton von 60 Mio. Franken.

Für den Aargau als Eigentümer erwirtschaftet die AKB auf Basis der beantragten Gewinnablieferung von 60 Mio., der Abgeltung der Staatsgarantie über 11,5 Mio. sowie des Eigenkapitalaufbaus 116,0 Mio. einen Mehrwert von insgesamt 188 Mio. Franken. Das operative Geschäft entwickelte sich in allen Sparten sehr positiv – und das Businessvolumen erhöht sich um 1,9 Milliarden auf 51,1 Milliarden. Das deutliche Wachstum – 4 Prozent – führt die AKB unter anderem darauf zurück, dass immer mehr Kundinnen und Kunden die AKB als Hauptbank nutzen und ihre Geschäftsbeziehungen intensivieren.

Dieter Widmer, Direktionspräsident der AKB, zeigt sich sehr erfreut über das Jahresergebnis 2018 – nicht zuletzt über den hohen Netto-Neugeldzufluss von 1,8 Milliarden: «Das werten wir als starken Vertrauensbeweis in die Qualität unserer Dienstleistungen und Beratungen.»

Hypotheken sorgen für Wachstum

Das Bilanzwachstum der Aktivseite basiert hauptsächlich auf den Ausleihungen an Kunden. Sie zeigen ein markantes Volumenwachstum um 1,0 Mia. Franken oder 4,4 Prozent auf 22,8 Mia. Franken. Dieses Wachstum wurde grösstenteils bei den Hypothekendarlehen erzielt, die sich von 20,8 Mia. auf 21,6 Mia. erhöhten (+ 3,9%). Die AKB baut damit ihre führende Position in der Vergabe von Hypotheken an Privatpersonen weiter aus. Und: Die Qualität des Ausleihungsportfolios ist sehr solide. Das zeigt sich auch in der

Erfolgsrechnung mit den Nettoauflösungen von nicht beanspruchten Wertberichtigungen im Gesamtbetrag von 8,6 Mio. sowie der tiefen durchschnittlichen Belehnung von 61,6 Prozent aller finanzierten Liegenschaften.

600 Millionen Neugeld wurden zusätzlich in Depotalanlagen investiert. Dazu Dieter Widmer: «Das ist ein erfreuliches Indiz für unseren Leistungsausweis in der Vermögensverwaltung, welcher mit der Auszeichnung "langjähriger Qualitätsleader" durch das Wirtschafts-magazin Bilanz bestätigt wird.»

Investitionen lassen Geschäftsaufwand ansteigen

Die AKB tätigte im Berichtsjahr umfangreiche Investitionen in die digitale Weiterentwicklung sowie den Ausbau und die Modernisierung ihres Geschäftsstellennetzes. Mit der Schaffung eines neuen Geschäftsbereichs «Digitalisierung und Infrastruktur» schuf die Bank die strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen für die kundenfokussierte Weiterentwicklung. Dazu passte sie unter anderem ihre personellen Ressourcen den erhöhten Anforderungen an – der Personalbestand stieg um 2,1 Prozent, der Sachaufwand um 11,6 Prozent.

Ausblick

Die AKB gab bekannt, dass sie in Absprache mit dem Regierungsrat ihr Eigenkapital über die nächsten Jahre zusätzlich aufstocken wird (die Gesamtkapitalquote inklusive Kapitalpuffer stieg 2018 auf 16,4 Prozent). Zudem wird sie die digital unterstützte Beratung weiter ausbauen, ihre Online-Dienstleistungen erweitern, neue Kommunikationskanäle eröffnen und in den Ausbau ihres Geschäftsstellennetzes investieren.

Der Wirtschaftsraum Aargau sei nach wie vor in robuster Verfassung, auch wenn sich eine verstärkte Abschwächung der Wachstumsdynamik abzeichne, so die AKB. Die Bauinvestitionen dürften sich dabei leicht abschwächen. Zusammen mit der nach wie vor stabilen inländischen Konsumnachfrage geht die AKB von einem Wirtschaftswachstum in der Schweiz für 2019 von rund 1,7% aus.

Gebenstorf: Zukunftsplanung Areal Oberes Schulhaus

Gebenstorf realisiert im Brühl ein neues Schulhaus. Deshalb wird das bestehende alte Schulhaus Dorf (Bild rechts) mit dazugehörigem Pavillon voraussichtlich ab dem Jahre 2021 von der Schule nicht mehr benötigt. Die Liegenschaft Dorfstrasse 11 wird aktuell als Unterkunft für Asylbewerber genutzt. Die Gemeinde verfügt in Zukunft mit der Liegenschaft Alter Kirchweg 5 über eine zweckmässige Alternative. Deshalb könnte auch diese Parzelle der Dorfstrasse 11 für eine andere Nutzung entwickelt werden. Die Revision der Nutzungsplanung der Gemeinde befindet sich vor der abschliessenden Vorprüfung. Aus diesem Grund soll zeitnah eine mögliche Nutzungs- und Bebauungsstudie erstellt werden. Das Ergebnis daraus soll in die laufende Revision der Nutzungsplanung einfließen.



Der Gemeinderat hat die Firma Samuel Flückiger Städtebau Architektur GmbH, Brugg, mit der Bebauungsstudie beauftragt. Das gleiche Unternehmen hat bereits für die Revision der Nutzungsplanung, mit der Studie Ortskern Gebenstorf, das REK Geelig und das BGK Geelig Mitte gute Grundlagen bereitgestellt.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen	
V-ZUG Waschaufwärmgerät Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschaufwärmgerät WVE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschaufwärmgerät 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.-
Elcador Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch